

94
81
76
12. Dezember 1938.

11³⁵^a/38.

Herrn

Professor Dr. Frh. von Schwerin

M ü n c h e n .

Sehr verehrter Herr Kollege!

Die Möglichkeit, eine Versendung des Soester Sachsenspiegels doch noch durchzusetzen, werde ich zunächst primatim zu erkunden versuchen. Ein behördlicher Druck ist kaum zu erreichen. Aber vielleicht geht es auf andere Weise.

Die Steuerpflicht der Stipendien auch der Forschungsgemeinschaft ist sehr leidend, aber zur Zeit muß sie hingenommen werden. Gerade mit Rücksicht darauf habe ich bei der Erwirkung einen höheren Satz als er sonst üblich ist (150.-RM) empfohlen und erreicht. Vielleicht ist es möglich, mit der Zeit noch etwas mehr zu erreichen.

Mit Herrn Kollegen B e y e r l e werden Sie hier gesprochen haben. Er bekundete mir in seiner Antwort seine volle Bereitschaft, die Lichtbilder Ihnen zur Verfügung zu stellen.

11³⁵/38.

Herrn Professor Dr. Frh. von Schwerin München 13

Mit kollegialer Begrüßung:

Heil Hitler!

Sehr geehrter Herr Professor!

Ihr ergebener

Begen der Photographien aus dem Staatsarchiv Arnheim und der Signatur der Codices läßt sich in unseren Akten nichts feststellen. Ich bedaure also, Ihnen mitteilen zu müssen, daß wir hier die Handschrift nicht identifizieren können.

CH

Heil Hitler!

I. A.

gen. Büttner.